

PermaNET – Permafrost Long-term Monitoring Network

Endkonferenz. 28. Juni – 1. Juli 2011

Centre de Congrès, Chamonix Mont-Blanc, Frankreich

Informationsmaterial für die Presse

Permafrost ist das unsichtbare Eis im Boden und in Felskl ften in hochalpinen Lagen. Der Klimawandel bewirkt einverst rktes Abschmelzen dieses Eises. Die Folgen sind eine mögliche Zunahme von Naturgefahren wie Steinschläge, Felsst rzturze, Murgänge und Rutschungen. So lauten die gängigen Annahmen, die sich auf einzelne Beobachtungen basieren.

Aber es stehen noch einige offene Fragen im Raum: Betrifft dies alle Regionen im Alpenraum gleich? Hat dies Folgen für die Siedlungen im Talraum? Was bedeutet dies für den Bergsport, für die Skigebiete oder für hochgelegenen Infrastrukturen? Sind die Einzelbeobachtungen auf den gesamten Alpenraum übertragbar? Die verantwortlichen Experten und Verwaltungen fragen sich, ob und wie sie die möglichen Folgen des Klimawandels in ihren langfristigen Entscheidungen über Investitionen im Hochgebirge berücksichtigen sollen.

Aus diesem Grund wurde das Projekt „PermaNET – Long-term Permafrost Monitoring Network“ im Juli 2008 gestartet. Die Ergebnisse der dreijährigen Untersuchungen aller 14 Projektpartner im gesamten Alpenraum werden nun im Rahmen der Endkonferenz vorgestellt. Die PermaNET Abschluss Tagung findet vom 28. Juni bis 1. Juli 2011 in Chamonix Mont-Blanc statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden folgende Produkte vorgestellt:

- das alpenweite Permafrost Monitoring Netzwerk,
- das alpenweite Permafrostinventar,
- die alpenweite Permafrostverbreitungskarte,
- die Richtlinien für die Berücksichtigung von Permafrost im Management von Naturgefahren und Wasserhaushalt.

Die Entscheidungsträger im Alpenraum wie beispielsweise die verantwortlichen Behörden, die Betreiber der Skigebiete, die Energieversorger oder die Alpenvereine bekommen mit den Ergebnissen des Projekts erstmals Fakten und Daten in die Hand. Sie können damit ihre Entscheide im Naturgefahrenmanagement, in der Raumplanung oder in der Planung von Investitionen auf Basis von Fakten und Daten treffen.

Das Land Südtirol fungiert in diesem Projekt als sog. Lead Partner und koordiniert die anderen Partner aus Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland. Auch in Südtirol werden umfassende Untersuchungen und Messungen zum besseren Verständnis des Phänomens Permafrost durchgeführt. Im Jahr 2009 wurden an der Grawand in Schnals bereits 2 horizontale Bohrungen durchgeführt, welche mit Temperatursonden und Extensometern ausgestattet sind. Im Schnals- und Ultental wurden im letzten Sommer 3 vertikale Bohrungen auf Blockgletschern abgeteuft, um

Details: siehe www.permanet-alpinespace.eu



Eisproben zu analysieren und die Bewegungsdynamik und die innere Temperaturverteilung von Blockgletschern besser zu verstehen. Außerdem werden ständig mehrere Quellen bzw. Seen untersucht, welche im Einflussbereich von Permafrost liegen. Es gibt nämlich öfters Probleme mit Schwermetallbelastungen (v.a. Nickel) der Trinkwasserversorgung von Schutzhütten und Almen.

Die Presse ist herzlich eingeladen, an der Veranstaltung in Chamonix Mont-Blanc teilzunehmen und darüber zu berichten. Nach der Pressekonferenz steht viel Zeit für Fragen und Interviews mit internationalen Experten zur Verfügung.

Pressekonferenz: 28. Juni 2011, 11:00 -12:00 Uhr, Centre de Congrès, Chamonix Mont-Blanc, Salle Straton

 ffentliche Tagung: 29. Juni 2011, 14:00 – 17:30 Uhr, Centre de Congrès, Chamonix Mont-Blanc, Salle Straton

 ffentlicher Abendvortrag: 29. Juni 2011, 20:00 – 21:30 Uhr, Centre de Congrès, Chamonix Mont-Blanc, Salle Payot

*PermaNET ist Synonym für „Permafrost Long-term Monitoring Network“. Das Projekt wird durch die EU über das Interreg Alpenraum Programm 2007-2013 kofinanziert.

Bozen, 22. Juni 2011

Details: siehe www.permanet-alpinespace.eu